

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Restamezeile 45 Pfg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei persönl. Eintreib. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand: Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Veränd.-Konto Stuttgart 5788 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 266

Altensteig, Montag den 12. November 1928

52. Jahrgang

Wieder ein Kabinett Poincaré

Die Radikalen gegen Beteiligung an einem Kabinett Poincaré

Paris, 11. Nov. Die Kammerfraktion der Radikalen hat Sonntag vormittag beschlossen, ihren Mitgliedern die Genehmigung zu einem Eintritt in das geplante Kabinett Poincaré zu verweigern.

Cueuville hat Poincaré über den Beschluß der radikalen Kammerfraktion unterrichtet, die bereit erklärt, wieder in ein Kabinett einzutreten, wurden Sonntag abend abgeschlossen. Hieran verbreitet folgende Ministerliste:

Das neue Kabinett Poincaré

Paris, 11. Nov. Die Beratungen Poincarés mit seinen ehemaligen Ministerkollegen, die sich bereit erklärten, wieder in ein Kabinett einzutreten, wurden Sonntag abend abgeschlossen. Hieran verbreitet folgende Ministerliste:

- Ministerpräsident: Poincaré,
- Finanzen: Chéron,
- Justiz: Barthou,
- Außen: Briand,
- Krieg: Painlevé,
- Norine: Legergues,
- Kolonien: Maginot.

Die französische Kabinettsbildung vollzogen

Paris, 11. Nov. Um 10 Uhr abends französischer Zeit hat Innenminister Lardieu die endgültige Befehlsliste des neuen Kabinetts Poincaré mitgeteilt. Die Liste weist gegenüber der bereits gemeldeten keine Veränderung auf. Das Dekret über die Ernennung der Minister wird morgen im „Journal officiel“ erscheinen. Poincaré hat sich mit seinen Ministern ins Elysée begeben, um dem Präsidenten der Republik das neue Kabinett vorzustellen.

Die französischen Sozialisten gegen ein Kabinett ohne die Radikalen

Paris, 11. Nov. Die sozialistische Kammerfraktion und der erweiterte Parteivorstand haben in einer gemeinsam abgehaltenen Sitzung heute auf Vorschlag Leon Blums eine Entschließung angenommen, in der sie das ohne die Radikalen gebildete Ministerium als einen gefährlicheren nationalen Bloß bezeichnen, als das vorausgegangene Ministerium der nationalen Einigung war und ihm gegenüber eine kategorische Oppositionsstellung der sozialistischen Partei ankündigen.

Die Thronbesteigung des Kaisers von Japan

Kioto, 10. Nov. In Anwesenheit der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, des diplomatischen Korps und zahlreicher Würdenträger begann am Samstag das Fest der Thronbesteigung des neuen Kaisers von Japan unter Beobachtung der alten feierlichen Sitten und Gebräuche mit einer Huldigung an die Sonnengöttin Amaterasu, von der die japanische kaiserliche Familie die Abstammung herleitet.

Tokio, 11. Nov. Die begeistertsten Töne der Bevölkerung nach der Thronbesteigung des Kaisers Hirohito und die Verteilung des kaiserlichen Erlasses konnten auch in Tokio, wohin sie durch Radio übertragen wurden, deutlich verstanden werden. Vor dem kaiserlichen Schloß, in den öffentlichen Anlagen und auf den Straßen hatten sich ungeheure Menschenmengen versammelt, die an den durch Lautsprecher übertragenen Feierlichkeiten in Kioto lebhaften Anteil nahmen, während die Sirenen heulten und die Tempelglocken dröhnten, um den neuen Herrscher des Landes der aufgehenden Sonne zu begrüßen. Der Kaiser hat eine Proklamation an das Volk erlassen, in der er erklärt, daß die Grundlagen, auf denen das japanische Reich aufgebaut sei, sich im Wechsel der Jahrhunderte wohl bewährt hätten. Seine Vorfahren hätten den Staat als ihren eigenen Haushalt und das Volk als ihre Kinder angesehen. Diese geistige Verbundenheit des Herrschers mit dem Volk, die die Grundlage der Blüte der Nation bilde, solle unbedingt bis in alle Ewigkeit aufrechterhalten bleiben. Er erblicke seine vornehmste Pflicht darin, ständig für eine moralische und materielle Besserstellung seiner Untertanen zu wirken. Er werde sich weiter die Pflege guter Beziehungen zu den übrigen Nationen sowie eifrige Mitarbeit an der Erhaltung des Weltfriedens angelegen sein lassen.



Hirohito
Japans zukünftiger Kaiser

Die Feierlichkeiten in ganz Japan dauern mehrere Wochen. Die Tage der kommenden Woche sind offizielle Staatsfeiertage. Die Bevölkerung auf dem Lande feiert den ganzen Monat hindurch. In den nächsten Tagen finden die großen Banketts statt.

Die Reichsreform

Beschlüsse der Unterausschüsse des Verfassungsausschusses

Berlin, 11. Nov. Die durch den Verfassungsausschuß der Länderkonferenz am 24. Oktober eingesetzten beiden Unterausschüsse traten am Samstag unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Die Ausschüsse beschloßen einmütig, zunächst folgende Arbeiten in Angriff zu nehmen:

1. Die Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Reich und Ländern. Im Zusammenhang damit sind zu erörtern: Die Fragen der reichseigenen Verwaltung, der auftragsweisen Verwaltung der Länder einschließlich der Länderverwaltung tragt eigenen Rechts.
2. Die finanzielle Auseinandersetzung zwischen Reich und Ländern.
3. Die Organisation der Länder (Landtage, Landesräte, Regierungen), unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Preußen und dem Reich, und der Einfluß der Länder auf das Reich (Reichsrat).

Als Referenten wurden bestellt: Zu dem Fragegebiet 1: Reichsminister Roth-Weser, Ministerpräsident Dr. Feld (Bayern), Staatspräsident Dr. Kemmele, Ministerialdirektor Dr. Bredt, unter Beiziehung des Landeshauptmanns Dr. Horion zu dem Fragegebiet 2: Dr. Bräuning, M. d. R., Reichsminister a. D. Dr. Hamm, Professor Dr. Kawasch; zu dem Fragegebiet 3: Ministerialdirektor Dr. Bredt, Ministerialdirektor Dr. Kochsch-Hester, Staatspräsident Dr. Volk, Bürgermeister Dr. Petersen. Es wurde in Aussicht genommen, die Referate bis zum ersten Drittel des Januar 1929 fertigzustellen.

Das Guildhall-Bankett in London

London, 9. Nov. In der altherwürdigen reich ausgeschmückten Guildhall wurde in herkömmlichem Form das erste offizielle Bankett abgehalten, bei dem der neue Lordmancor der Londoner City den Vorsitz führte. Die anwesende Versammlung umfaßte u. a. die Mitglieder des Kabinetts unter Führung Baldwin's, die auswärtigen diplomatischen Vertreter und die Spitzen der Beamenschaft usw. Nach dem Trinkspruch auf den König brachte der Schatzkanzler Churchill das Wohl der „ausländischen Herrscher und Befehlshaber“ aus. Er fuhr dann fort: Vom Krieg und seinen Nachwirkungen gelangen wir allmählich in das wieder heller leuchtende Licht eines langen Weltfriedens. Es ist eine Schwelle tiefer Genugtuung, daß der Friede Europas, der Christenheit und der zivilisierten Welt wiederhergestellt ist. Es bestehen keine Schwierigkeiten für unsere vormaligen Alliierten, heute abend die Vertreter der tapferen Nation willkommen zu heißen, von der wir durch den Krieg so furchtbar getrennt worden sind. Wir werden binnen kurzem ernste und vermittelte Unterredungen über finanzielle Fragen

mit deutschen Vertretern beginnen. Wir machen uns an diese Aufgabe, die selbstverständlich Schwierigkeiten bieten wird, mit der festen Gewißheit, daß an ihrem Ende ein Ergebnis liegt, das für alle Teilnehmer an der Erörterung wohltätig sein und das dazu ansetzt sein wird, die ganze Welt zu seinen Füßen und festem Grund zu führen. Die Befreiung der deutschen Finanzen und des deutschen Volkes von ausländischer Einmischung oder Kontrolle ist ein Ziel, das wir in England für höchst wertvoll und höchst wichtig erachten.

Baldwin sagte in seiner Rede: Vor 4 Jahren waren wir noch in zwei Lager geteilt, nämlich Sieger und Besiegte. Diese Unterscheidung besteht heute nicht mehr. Ich hoffe die beiden Worte werden vergessen werden. (Beifall.) Wir haben eine Mission der Versöhnung und Zusammenarbeit und des guten Willens erhalten, ohne die Fortschritte in der Welt unumwählig ist. Während der letzten 5 oder 6 Jahre ist eine fortschreitende Besserung in den Beziehungen eingetreten. Wir verstehen einander vielleicht besser, als jemals. Das außer dieser Befreiung eine eindrucksvolle Besserung in der inneren Lage Deutschlands und unserer Beziehungen mit Frankreich ist, ist der beste Beweis, daß eine Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Großbritannien nicht zum Schaden Deutschlands oder einer anderen Macht ausschlägt und ausschlagen kann. Im Gegenteil, die Fortentwicklung dieser Zusammenarbeit in eine weitere Zusammenarbeit wird den Schlußteil in das europäische Gebäude einfügen und bildet noch immer die Basis der britischen Regierung. Friede bedeutet hier Zusammenarbeit und die Tatsache, daß die britische Regierung so oft den Anfang damit gemacht hat, Zusammenarbeit mit anderen Nationen suchen, bedeutet nicht, daß sie im Verhalten Grade weniger auf Zusammenarbeit mit den übrigen Nationen bedacht war. Baldwin sollte der Wiederherstellung Deutschlands seine Bewunderung und nahm auf den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund Bezug. Er erklärte: Deutschland steht heute da als ein großes Land und es verdanke dies in erheblichem Maße dem Genie Dr. Stresemanns, dem ein jeder der Anwesenden eine schnelle Wiederherstellung seiner Gesundheit wünscht. Nach seinen Ausführungen behandelte sich Premierminister Baldwin mit der Lage in Mitteleuropa, wobei er die Tschscholowaki als eines der stabilsten Elemente in Mitteleuropa bezeichnete. Ueber Italien sagte Baldwin, die Stellung die Italien heute in politischer und wirtschaftlicher Beziehung einnimmt, ist ein Beweis des Erfolges der Bemühungen der Italiener während der letzten vier Jahre. Inzwischen ist die Freundschaft zwischen Italien und England gestärkt worden durch die enge Zusammenarbeit der beiden Regierungen in vielen schwebenden europäischen Fragen. Hierauf gab Baldwin seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß Spanien erneut an den Arbeiten des Völkerbundes teilnehmen. Er erwähnte die guten Beziehungen Englands mit dem lateinischen Amerika und gedachte darauf der Thronbesteigung des Kaisers von Japan und des englisch-japanischen Bündnisses, das die stärkste Garantie für den Frieden im fernem Osten sei.

Neues vom Tage.

Aus dem Reichstag

Berlin, 10. Nov. Für die am Montag beginnende Aussprache im Reichstag über die Auspassierungen in Westdeutschland haben die meisten Fraktionen bereits ihre Redner bestimmt. Für die sozialdemokratische Fraktion wird Abgeordneter Brandes, für die deutschnationale Fraktion Abgeordneter v. Lindener-Wildau, für die Fraktion der Deutschen Volkspartei Abgeordneter Dr. Moldenhauer sprechen. Das Zentrum hat den Abgeordneten Dr. Stegerwald als Redner bestimmt, für die Demokraten spricht Abgeordneter Schneider, Berlin, für die Kommunisten Abgeordneter Florin. Die Redner der Sozialistischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei werden erst noch in Fraktionsrungen bestimmt.

Länderkonferenz und Verwaltungsreform

Berlin, 10. Nov. Wie das Nachrichtenbüro des R. d. Z. meldet, traten Samstag vormittag im Reichsinnenministerium unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers Goering die beiden vom Verfassungsausschuß der Länderkonferenz eingesetzten Unterausschüsse zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Es handelte sich lediglich darum, festzustellen, in welche Einzelthemen die den Unterausschüssen überwiesenen Fragen der territorialen Reugliederung des Reiches sowie der Zuständigkeit und der Organe der Länder in der weiteren Verhandlung sachlich aufzuteilen seien und die Einzelberichterstatter zu ernennen. Der Konferenz lag ein Vorschlag der Reichsregierung vor, der durch Vorschläge der Länder ergänzt wurde. Irgendwelche sachlichen Beschlüsse sind von dieser Konferenz, die heute abend zu Ende gehen wird, nicht zu erwarten.

Der Nischenbetrugsprozess an der Sowjetvertretung

Berlin, 10. Nov. Nach einer Meldung der „Wostischen Zeitung“ sind bei den Wechselbetrügereien, in die der Bruder des Volkskommissars Litwinow und der aus dem Kautskoprozess bekannte Russe Michael Holzmann verwickelt sind,



Oberndorf a. N., 10. Nov. Dieser Tage wurde auf der hiesigen Wandearbeitsstätte von der Polizei ein etwa 58 Jahre alter Wanderer von Freiburg aufgegriffen und kontrolliert.

Oberdorf a. N., 10. Nov. (Som Juge zermalmt.) Donnerstag abend ereignete sich auf der Bahnlinie Oberndorf und Oberndorf eine kleine Betriebsstörung da durch, daß in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs beim Stadtheim ein aus der Stallung des Spielmeisters Baier entlaufener Farnen unter den von Kottweil kommenden Güterzug geriet.

Stuttgart, 10. Nov. (Kein Bürgerblut.) Die Gemeinderat Professor Weisbrecht in einer Sitzung der Vorstände und Ausschussmitglieder der Bürgervereine teilte, haben die Bestrebungen, die bürgerlichen Parteien für die Gemeinderatswahlen auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag zu einigen, nicht nur starken Widerspruch bei den linksgerichteten Parteien ausgelöst, auch bei den bürgerlichen Parteien selbst sind sie auf Ablehnung gestoßen.

Zum Konflikt in der Eisenindustrie. Eine hier abgehaltene Tagung des Beirats des Deutschen Metallarbeiterverbandes faßte einen Beschluß, in dem zum Ausdruck gebracht wurde, daß der Deutsche Metallarbeiterverband auf keinen Fall seine bisherige Stellung aufgeben würde.

Berufung. Wie wir erfahren, ist Präsident Tafel beim Landesfinanzamt Stuttgart vom Reichsfinanzminister dem Reichsfinanzkommissar auf seinen Wunsch zur Durchführung des Reichswehrministeriums, Marinerverwaltung, zur Verfügung gestellt worden.

Eine weitere große Verkehrsstraße. Der schönen und breiten, nach Nord verlaufenden Heilbronnerstraße hat sich nunmehr eine zweite große Stuttgarter, 28 Meter breite Verkehrsstraße zugesellt, die nach Osten, nach Fellbach führende Rheinlandstraße, deren letzter Teil jetzt fertiggestellt ist.

Tötung, 10. Nov. (Tod durch den elektrischen Strom.) Am Freitag nachmittags sollte im Neuterschen Sägewerk in Böwental eine neue, elektrisch betriebene Maschine zum Zersägen von Baumstämmen ausprobiert werden.

Engen, 10. Nov. (Brandunglück.) Binnen zwei Tagen wurde die hiesige Gegend zum zweitenmal von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Nachdem erst vorgestern in Binningen (Amt Engen) zwei Anwesen dem wilden Element zum Opfer fielen, brach Donnerstag früh in den Lokonomiegebäude des Ratschreibers Niedmüller in Leipferdingen (Amt Engen) ein Brand aus, dem innerhalb kurzer Zeit das ganze Anwesen zum Opfer fiel.

Engen b. Baden, 10. Nov. (Zum Großfeuer.) Die Namen der geschädigten Landwirte sind: Karl Maas, Gebr. Stachl, Michael Koch und Ernst Schäfer. Das Feuer brach in der Scheune des Landwirts Jakob Stahl aus und fand in den Erdspeichern reiche Nahrung.

Büdingen a. F., 10. Nov. (Großer Gelddiebstahl.) Einem hiesigen Handwerker wurden in der Zeit vor Samstag auf Montag aus seiner Wohnung 1500 Mark gehohlen. Eingehende Untersuchung ist im Gange.

Einbau, 10. Nov. (Die Pfänderbahn.) Die Pfänderbahn hat seit vier Wochen Verkauf, der ihr nach den großen Anstrengungen des Sommers zu gönnen ist. Die Kupferbetriehsleitung erfolgte aus Gründen der Auswechslung von Maschinenteilen, deren Erlaß noch nicht eingetroffen ist.

Emünd, 10. Nov. (Unglücksfall.) An dem Tag, an dem Ostlich des Georgstoffs ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Als der Maurermeister Kieg von Leinzell sich abends auf dem Heimweg befand, hörte er vom Abhang herauf ein jämmerliches Hilferufen.

Aus Baden

Karlsruhe, 11. Nov. Regierungsrat Bollmer ist nicht einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Nach dem Inhalt einiger Briefe des vermissten Regierungsrates Dr. Bollmer aus neuerer und neuester Zeit an auswärtig wohnende Personen, die inzwischen von der Staatsanwaltschaft und dem Landespolizeiamt ermittelt und gehört worden sind, hat der durch Kopfschuß schwer kriegsverletzte Regierungsrat einen gänzlichen Kernenzusammenbruch befürchtet und erlitten. Bei dieser Sachlage muß das Vorliegen eines Verbrechens als ausgeschlossen erachtet werden.

Höchste Begehung des SchillerNationalmuseums

Marbach, 10. Nov. Am Geburtstag Friedrich Schillers konnte das Schiller-Nationalmuseum in Marbach a. N., die Feier seines hundertsten Begehens begehen. Die Feier begann mit dem Läuten der Schillerorgel „Konstanz“ und einer Feier sämtlicher Marbacher Schulen vor dem Schillerdenkmal. Zu der Gedächtnisfeier im Festsaal des Museums hatten sich Gäste aus dem ganzen Reich in großer Zahl eingefunden.

Stuttgart im Licht

Stuttgart, 11. Nov. „Stuttgart voran, auch im Licht!“ Unter diesem Motto fand vom 10. bis 12. November eine große Lichtschau statt, die von der Stadtverwaltung und der Bürgerkassa, den Geschäftsleuten und Wirtschaftsverbänden veranstaltet wird, um allen Bürgern und den die Stadt besuchenden Fremden die vom Licht ausgehende Kraft in besonders wirkungsvoller Weise vor Augen zu führen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Berufung gegen das Urteil im Krüger Prozess. Einer Blättermeldung zufolge hat der Oberstaatsanwalt in Remzuppin gegen das Urteil des Schöffengerichts Prißwahl im Krüger Landfriedensbruchprozess Berufung eingelegt, durch die das gesamte Urteil angefochten wird.

„Siegesfeier“ der Anhänger des „Betriebsanwalts“ Gust. Winter. Der gestern zu einer Gefängnisstrafe verurteilte und in Haft genommene „Betriebsanwalt“ Gustav Winter hatte noch vor seiner Verurteilung seine Anhänger für den Revolutionsfeiertag zu einer Siegesfeier zusammenberufen. Obwohl Winter am Erscheinen „verhindert“ war, fand die Siegesfeier dennoch statt. Elf Redner sprachen gegen das „Schandurteil“.

Wichtiglicher Anschlag auf einen Schnellzug. Unweit des Bahnhofes Mindelstheim wurde von unbekannten Tätern Freitag abend ein Kilometerstein auf die Schienen gelegt. Ein Beamter, der zufällig an diese Stelle kam, besetzte das Hindernis kurz bevor der Schnellzug Stuttgart-München die Station passierte.

Jam bootsunglück auf dem Nil. Das bereits gemeldete Unglück auf dem Nil, bei dem 28 junge Mädchen ums Leben kamen, ereignete sich in der Nähe der Funstation Abu-Jabal. Der diensttuende Funker eilte den Ertrinkenden zur Hilfe und rettete neun Mädchen, er starb aber selbst an Erschöpfung.

Aus dem Gerichtssaal

Der unentzente Krankenassistentenwalter

Stuttgart, 10. Nov. Das Schöffengericht hat den früheren Verwalter der Ruffenhäuserer Ortskrankenkasse Christian Frank von Ruppertsbühl wegen Veruntreuung von 6000 M. zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Freiburg, 10. Nov. (Schöffengericht.) Die 22jährige Rheiria Ebert von St. Georgen hatte ein Bügelchen den ganzen Nachmittag ohne Aufsicht unter dem elektrischen Strom stehen lassen, wodurch Feuer entstand und ein Schaden von rund 5000 Mark angerichtet wurde. Das Freiburger Schöffengericht verurteilte sie wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 40 Mark Geldstrafe.

Der Sport vom Sonntag

Die süddeutsche Bezirksliga

Gruppe Württemberg

Stuttgarter Ridders — Germania Brödingen 2:3,
FV. Stuttgart — Union Bödingen 2:2,
FC. Birkensfeld — Sportfreunde Stuttgart 1:0.

Tabellenstand der Gruppe Württemberg

Table with 2 columns: Team Name and Points. Germania Brödingen 16 Punkte, Stuttgarter Ridders 13 Punkte, FV. Stuttgart 11 Punkte, Union Bödingen 10 Punkte, Sportfreunde Stuttgart 10 Punkte, FK Heilbronn 8 Punkte, FC. Birkensfeld 7 Punkte, SC. Stuttgart 3 Punkte.

Gruppe Baden

Sportklub Freiburg — Freiburger FC. 1:2,
Phönix Karlsruhe — FC. Kastatt 3:3,
FC. Billingen — Karlsruhe FC. 2:4,
FB. Offenburg — Sp. B. Freiburg 1:5.

Landwirtschaftliches

Erschreckender Tiefstand der Schlachtviehpreise

L. C. Die Preise für Schlachtvieh zeigen einen kaum dazuwirkenden Tiefstand. Sie bewegten sich teilweise unter den Friedenspreisen, wobei die Preise für die landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln eine Steigerung wesentlich über 150 Prozent aufwiesen. Der Bauer, der Vieh zur Mast im Mai kaufte und im mühlamer Fütterung und Pflege bis Oktober das Lebendgewicht von 8 auf 11 und bis 12 Zentner steuerte, stellt in verweirfelter Stimmung die Tatsache fest, daß er das gemästete Tier oft nicht nur nicht zum Einkaufspreis, sondern viers sogar mit absoletem Verlust verkaufen muß.

Die Verhältnisse auf den Schlachtviehmärkten sind in diesem Jahre weit schlimmer als im letzten Jahr. Die niedrigen Schlachtviehpreise des letzten Jahres sind durchschnittlich die höchsten Schlachtviehpreise in diesem Jahre geworden. Kein Wunder, daß dem Bauernstand angesichts dieser Zustände die Verzweiflung vaden will. Die hier in großen Strichen aufgedeckte Entwicklung ist äußerst verhängnisvoll: die am intensivsten wirtschaftenden Betriebe werden immer zuvörderst getroffen und am meisten geschädigt. Hier liegen doch offenbare Mängel im System, die nicht nur zum Schaden des Bauernstandes, sondern sich auf die Dauer zum größten Verhängnis unserer Staats- und Volkswirtschaft auswirken müssen.

Als vor einigen Wochen der Landespolitische Ausschuß der Vereinigung der Deutschen Bauernvereine tagte, hat er, um eine anhaltende und nachhaltige Besserung der Verhältnisse in unserer Vieh- und Fleischwirtschaft herbeizuführen, vor allem auch die Verstellung einer gesunden Relation zwischen Vieh- und Fleischpreisen verlangt.



